

Fragebogen zur Ermittlung von Ammoniak-Verlusten

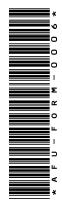
90 % der Ammoniakemissionen in der Schweiz oder ca. 45 kt Ammoniak-Stickstoff pro Jahr stammen aus der Landwirtschaft. Damit verlieren die Betriebe einerseits wertvollen Stickstoff, andererseits wird der verlorene Ammoniak verfrachtet und führt bei der Deposition in empfindliche Ökosysteme wie Wälder, Riedflächen oder extensiven Wiesen zur Überdüngung. Ammoniak trägt zudem zur Versauerung der Böden bei und fördert die Bildung von PM10-Partikeln in der Luft.

Die Beurteilung der Ammoniakemissionen vor und nach der Realisation des Bauprojektes ist ein fester Bestandteil der Stellungnahme zu einem Baugesuch eines landwirtschaftlichen Betriebes mit Tierhaltung. Mit dem Vorher-Nachher-Vergleich werden einerseits die Veränderung und zugleich mit konkreten Vorschlägen allfällige Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Angaben im vorliegenden Fragebogen werden benötigt um die Ammoniak-Verluste mit dem Programm Agrammon zu berechnen. Der Fragebogen kann von Hand oder als Online-Formular ausgefüllt werden. Eine handschriftliche Unterschrift ist in diesem Fall nicht zwingend erforderlich.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit die Berechnungen mit dem frei zugänglichen Programm unter www.agrammon.ch selbst durchzuführen. Dabei muss je eine Berechnung für die Situation vor und nach der Realisation des Bauprojektes erstellt werden. Die Resultate können ausgedruckt und den Baugesuchsunterlagen beigelegt, oder uns als Datensatz direkt aus dem Programm Agrammon heraus übermittelt werden.

Bei Fragen steht Ihnen Roland Ilg (roland.ilg@tg.ch oder 058 345 52 03) gerne zur Verfügung.

Amt für Umwelt Abteilung Luftreinhaltung





Betrieb	Betriebsnummer
Name, Vorname	
Strasse	
PLZ Ort	
Telefon	
Mobil	
E-Mail	
Ort, Datum, Unterschrift	

Milchkühe	Vorher	Nachher	Einheit
Anzahl Tiere			
Durchschnittliche Milchleistung pro Kuh			kg pro Jahr
Anteil der Tiere die im Sommer Heu erhalten			%
Anteil der Tiere die im Sommer Maissilage erhalten			%
Anteil der Tiere die im Sommer Maiswürfel erhalten			%
Anteil der Tiere die im Winter Maissilage erhalten			%
Anteil der Tiere die im Winter Grassilage erhalten			%
Anteil der Tiere die im Winter Maiswürfel erhalten			%
Anteil der Tiere die im Winter Kartoffeln erhalten			%
Anteil der Tiere die im Winter Futterrüben erhalten			%
Durchschnittliche Kraftfuttermenge pro Kuh und Tag im Sommer			kg pro Tag
Durchschnittliche Kraftfuttermenge pro Kuh und Tag im Winter			kg pro Tag
Aufstallung Anbindestall mit Produktion von Vollgülle Anbindestall mit Produktion von Gülle und Mist Laufstall mit Produktion von Vollgülle Laufstall mit Produktion von Gülle und Mist Laufstall mit Tiefstreu oder Tretmist			
Anzahl Tierplätze im Stall			Stk.
Emissionsmindernde Massnahmen keine bei Laufställen gerillter Boden, gezahnter Kotschieber Fressstand erhöht zum Laufgang Boden mit Quergefälle, Harnsammelrinne Boden mit Quergefälle, Harnsammelrinne, Fressstanderhöhung			G.N.
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Stall (unter Bemerkungen definieren)			%
Jährliche Zutrittsdauer zum Laufhof			Tage pro Jahr
Laufhof nicht vorhanden vorhanden, keine Verabreichung von Grundfutter im Laufhof vorhanden, Verabreichung von Grundfutter teilweise im Laufhof vorhanden, Verabreichung von Grundfutter ausschliesslich im Laufhof			
Laufhoftyp Boden planbefestigt Boden unbefestigt Boden perforiert kein Laufhof, Auslauf auf Weide			
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Laufhof (unter Bemerkungen definieren)			%

übriges Rindvieh		Vorher	Nachher	Einheit
Mutterkühe				Anzahl Tiere
Aufzuchtrinder unter 1-jäh	rig			Anzahl Tiere
Aufzuchtrinder 1 bis 2-jähr	rig			Anzahl Tiere
Aufzuchtrinder über 2-jähr	ig			Anzahl Tiere
Mastkälber				Anzahl Tiere
Mutterkuhkälber				Anzahl Tiere
Masttiere Rindviehmast				Anzahl Tiere
Aufstallung	Anbindestall mit Produktion von Vollgülle Anbindestall mit Produktion von Gülle und Mist Laufstall mit Produktion von Vollgülle Laufstall mit Produktion von Gülle und Mist Laufstall mit Tiefstreu oder Tretmist			
Anzahl Tierplätze im Stall				Stk.
Emissionsmindernde Mass Laufstall	snahmen keine gerillter Boden, gezahnter Kotschieber Fressstand erhöht zum Laufgang Boden mit Quergefälle, Harnsammelrinne Boden mit Quergefälle, Harnsammelrinne, Fressstanderhöhung			
Zusätzliche emissionsmind	dernde Massnahme Stall (unter Bemerkungen definieren)			%
Jährliche Zutrittsdauer zun	n Laufhof			Tage pro Jahr
Laufhof	nicht vorhanden vorhanden, keine Verabreichung von Grundfutter im Laufhof vorhanden, Verabreichung von Grundfutter teilweise im Laufhof inden, Verabreichung von Grundfutter ausschliesslich im Laufhof			
Laufhoftyp	Boden planbefestigt Boden unbefestigt Boden perforiert kein Laufhof, Auslauf auf Weide			
Zusätzliche emissionsmind	dernde Massnahme Laufhof (unter Bemerkungen definieren)			%
Jährliche Weidetage				Tage pro Jahr
Tägliche Weidestunden				Std. pro Tag
Zuchtschweine		Vorher	Nachher	Einheit
	ois zum Absetzen sind hier eingeschlossen)			
Galtsauen				Anzahl Tiere Anzahl Tiere
Remonten				Anzahl Tiere
Ferkel, abgesetzt bis 25 kg	g			Anzahl Tiere
Eber				Anzahl Tiere
Rohproteingehalt der Ratio	on in Gramm			g pro kg
Energiegehalt der Ration i	n MJ VES/kg			VES pro kg
Aufstallung	konventioneller Stall ohne Auslauf Labelstall mit Mehrflächenbucht und Auslauf Nicht wärmegedämmter Stall Tiefstreustall Weidehaltung			
Abluftreinigung	keine Chemischer Wäscher Biowäscher			

Aufstallung Kotbandentmistung mit Kotbandtrockung Kotbandentmistung ohne Kotbandtrockung Kotgrube Bodenhaltung			
Haben die Tiere Zugang zu einer Weide Ja/Nein	0/0	0/0	
Anderes Geflügel			Anzahl Tiere
Masttruten			Anzahl Tiere
Mastpoulets			Anzahl Tiere
Junghennen			Anzahl Tiere
Legehennen			Anzahl Tiere
Geflügel	Vorher	Nachher	Einheit
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Stall (unter Bemerkungen definieren)			%
Impulsarme Zulutführung			
Emissionsmindernde Massnahmen Zuluftführung keine			
mit Spülkanälen Belüftung mit Spülrinnen-/rohren keine Belüftung mit Spülrinnen-/rohren Belüftung mit Güllekanal geneigten Seitenwänden Betonspaltenboden mit Güllekanal geneigten Seitenwänden Metallspaltenboden			
Emissionsmindernde Massnahme Güllekanal Stall mit Kotschieber Betonspaltenboden mit Kotschieber Metallspaltenboden mit Spülkanälen keine Belüftung			
Abluftreinigung keine Chemischer Wäscher Biowäscher			
Aufstallung konventioneller Stall ohne Auslauf Labelstall mit Mehrflächenbucht und Auslauf Nicht wärmegedämmter Stall Tiefstreustall Weidehaltung			
Energiegehalt der Ration in MJ VES/kg			VES pro kg
Rohproteingehalt der Rationen in Mastphase 3			g pro kg
Rohproteingehalt der Rationen in Mastphase 2			g pro kg
Rohproteingehalt der Rationen in Mastphase 1			g pro kg
Mastschweine Anzahl Tiere, ab 25 kg bis zur Schlachtreife	Vorher	Nachher	Einheit Anzahl Tiere
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Stall (unter Bemerkungen definieren)			%
Emissionsmindernde Massnahmen Zuluftführung keine Impulsarme Zulutführung			04
mit Güllekanal geneigten Seitenwänden Betonspaltenboden mit Güllekanal geneigten Seitenwänden Metallspaltenboden			
mit Spülrinnen-/rohren Belüftung			
mit Spülrinnen-/rohren keine Belüftung			
mit Spülkanälen keine Belüftung mit Spülkanälen Belüftung			
mit Kotschieber Betonspaltenboden mit Kotschieber Metallspaltenboden			

Emissionsmindernde Massnahme Güllekanal Stall

keine

Entmistungsintervall bei Kotbandentmistung	weniger als 2 Mal pro Monat			
	2 Mal pro Monat			
	3 bis 4 Mal pro Monat			
	mehr als 4 Mal pro Monat			
	1 Mal pro Tag			
	keine Kotbandentmistung			
Tränkesystem	Nicht tropfendes Tränkesystem			
	Wasserbehälter			
Abluftreinigung	keine			
	Chemischer Wäscher			
	Biowäscher			
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Stall (u	unter Bemerkungen definieren)			%
Pferde und andere Equiden		Vorher	Nachher	Einheit

Pferde und andere Equiden	Vorher	Nachher	Einheit
Pferde über 3-jährig			Anzahl Tiere
Pferde unter 3-jährig			Anzahl Tiere
Maultiere und Maulesel jeden Alters			Anzahl Tiere
Ponys, Kleinpferde und Esel jeden Alters			Anzahl Tiere
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Stall (unter Bemerkungen definieren)			%
Jährliche Weidetage			Tage pro Jahr
Tägliche Weidestunden			Std. pro Tag
Jährliche Zutrittsdauer zum Laufhof			Tage pro Jahr
Tägliche Zutrittsdauer zum Laufhof			Std. pro Tag
Laufhoftyp Boden planbefestigt			
Boden unbefestigt			
kein Laufhof, Auslauf auf Weide			
Zusätzliche emissionsmindernde Massnahme Laufhof (unter Bemerkungen definieren)			%

Kleinwiederkäuer	Vorher	Nachher	Einheit
Schafe			Anzahl Tiere
Milchschafe			Anzahl Tiere
Ziegen			Anzahl Tiere
Jährliche Weidetage			Tage pro Jahr
Tägliche Weidestunden			Std. pro Tag

Hofdüngerlager, Mist	Vorher	Nachher	Einheit
Anteil von direkt ohne Lagerung ausgebrachtem Geflügelmist			%
Anteil von gedeckt gelagertem Kot oder Mist aus der Geflügelhaltung			%
Anteil von direkt ohne Lagerung ausgebrachtem Rindermist			%
Anteil von gedeckt gelagertem Rindermist			%
Anteil von direkt ohne Lagerung ausgebrachtem Schweinemist			%
Anteil von gedeckt gelagertem Schweinemist			%

Hofdüngerausbringung, Mist	Vorher	Nachher	Einheit
Mist eingearbeitet innerhalb von 1 Stunde: Anteil in Prozent			%
Mist eingearbeitet innerhalb von 4 Stunden: Anteil in Prozent			%
Mist eingearbeitet innerhalb von 8 Stunden: Anteil in Prozent			%
Mist eingearbeitet innerhalb von 1 Tag: Anteil in Prozent			%
Mist eingearbeitet innerhalb von 3 Tagen: Anteil in Prozent			%
Mist eingearbeitet innerhalb von mehr als 3 Tagen: Anteil in Prozent			%

Keine Einarbeitung von Mist: Anteil in Prozent	%
Ausbringung von Mist im Sommer (Juni, Juli, August): Anteil in Prozent	%
Ausbringung von Mist vom September bis Mai: Anteil in Prozent	%
Zus. emissionsmindernde Massnahme Mistausbringung (unter Bemerkungen definieren)	%

Hofdüngerlager, Gülle, Lager 1		Vorher	Nachher	Einheit
Volumen des Güllelagers				m³
Tiefe des Güllelagers				m
Häufigkeit Aufrühren des Güllelagers maximal 2 Ma	l jährlich			
3 bis 6 Mal	pro Jahr			
7 bis 12 Mal	pro Jahr			
13 bis 20 Mal	pro Jahr			
21 bis 30 Mal	-			
mehr als 30 Mal	pro Jahr			
Abdeckung des Güllelagers un	ngedeckt			
feste Abdeckung (Beto	on, Holz)			
perforierte Abo	deckung			
Folien/F	olienzelt			
Schwi	immfolie			
natürliche Schwimr	mschicht			
Enthält Rindergülle	Ja/Nein	0/0	0/0	
Enthält Schweinegülle	Ja/Nein	0/0	0/0	
Zus. emissionsmindernde Massnahme Güllelager (unter Bemerkungen definieren)				%

Hofdüngerlager, Gülle, Lager 2		Vorher	Nachher	Einheit
Volumen des Güllelagers				m³
Tiefe des Güllelagers				m
Häufigkeit Aufrühren des Güllelagers	maximal 2 Mal jährlich			
	3 bis 6 Mal pro Jahr			
	7 bis 12 Mal pro Jahr			
	13 bis 20 Mal pro Jahr			
	21 bis 30 Mal pro Jahr			
	mehr als 30 Mal pro Jahr			
Abdeckung des Güllelagers	ungedeckt			
	feste Abdeckung (Beton, Holz)			
	perforierte Abdeckung			
	Folien/Folienzelt			
	Schwimmfolie			
	natürliche Schwimmschicht			
Enthält Rindergülle	Ja/Nein	0/0	0/0	
	1 /51 *	0/0	0/0	
Enthält Schweinegülle	Ja/Nein	0/0	0/0	

Hofdüngerlager, Gülle, Lager 3		Vorher	Nachher	Einheit
Volumen des Güllelagers				m³
Tiefe des Güllelagers				m
Häufigkeit Aufrühren des Güllelagers	maximal 2 Mal jährlich			
	3 bis 6 Mal pro Jahr			
	7 bis 12 Mal pro Jahr			
	13 bis 20 Mal pro Jahr			
	21 bis 30 Mal pro Jahr			
	mehr als 30 Mal pro Jahr			

Abdeckung des Güllelagers ungedeckt feste Abdeckung (Beton, Holz) perforierte Abdeckung Folien/Folienzelt Schwimmfolie natürliche Schwimmschicht			
Enthält Rindergülle Ja/Nein	0/0	0/0	
Enthält Schweinegülle Ja/Nein	0/0	0/0	
Zus. emissionsmindernde Massnahme Güllelager (unter Bemerkungen definieren)			%
Hofdüngerausbringung, Gülle	Vorher	Nachher	Einheit
Anteil Gülleausbringung mit Prallteller/Werfer			%
Anteil Gülleausbringung mit Schleppschlauch			%
Anteil Gülleausbringung mit Schleppschuh			%
Anteil Gülleausbringung mit Gülledrill			%
Anteil Gülleausbringung mittels tiefer Injektion			%
Gülleverdünnung (Liter Wasser pro Liter unverdünnter Gülle)			1:x
Mittlere Ausgabemenge pro Gabe			m³ pro ha
Anteil Gülleausbringung am Abend nach 18:00 Uhr			%
Bringen Sie Gülle an für die Jahreszeit besonders warmen Tagen aus? häufig			
manchmal selten			
nie			
Ausbringung von Gülle im Sommer (Juni, Juli, August): Anteil in Prozent			%
Ausbringung von Gülle vom September bis Mai: Anteil in Prozent			%
Anteil der auf dem Betrieb produzierten und ausgebrachten Gärgülle			%
Zus. emissionsmindernde Massnahme Gülleausbringung (unter Bemerkungen definieren)			%
Bemerkungen			